



## Bildungspartnerschaft zwischen Schulen und Unternehmen Chance für den Nachwuchs

**Auf Initiative der Wirtschaft des Landes schlossen im November 2008 die Landesregierung und Vertreter der Wirtschaft die „Vereinbarung über den Ausbau von Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen in Baden-Württemberg“.**



**Vereinbarungunterzeichnung: BorgWarner BERU Systems GmbH mit der Hanfbachschule Möglingen**

Die Bildungspartnerschaften sollen junge Menschen beim Übergang in Beruf und Studium unterstützen und dabei helfen, sie für das Arbeitsleben fit zu machen. Unternehmen haben die Chance der gezielten Nachwuchsförderung schnell

### HINTERGRUND SEITE 2

Förderprogramm: Beruf und Familie sind miteinander vereinbar.

### MEDIEN SEITE 3

Kreativ und erfolgreich: zehn Jahre pulsmacher in Ludwigsburg.

### PORTRÄT SEITE 4

Positives Resümee: CeBit hat alle Erwartungen übertroffen.

### HANDEL/GEWERBE SEITE 5

Weltweit erfolgreich: 60 Jahre Goetze Armaturen.

### UNTERNEHMEN SEITE 6

Objekteinrichter PURIST bietet fachmännische Unterstützung.

### AGENDA SEITE 7

Zukunft erleben: beim Girls' Day werden Männerberufe erkundet.

### SCHLUSSPUNKT SEITE 8

Vor der Eröffnung im Juli: Brand zerstört Gebäude des ENERGETIKOM.

erkannt, und so wurden im Landkreis Ludwigsburg bereits über 20 IHK-Partnerschaften besiegelt. In Ludwigsburg engagieren sich beispielsweise die avcommunication GmbH, BorgWarner BERU Systems GmbH, dm-drogerie markt GmbH & Co KG, Mahle GmbH und Mercedes AMG GmbH.



**avcommunication GmbH mit dem Friedrich-Schiller-Gymnasium Ludwigsburg**

Die IHK bietet Unternehmen an, Kontakte zu geeigneten Partnerschulen anzubahnen und die Ausgestaltung einer passenden Partnerschaft zu begleiten. Am Runden Tisch, den die IHK gerne moderiert, werden von Unternehmen und Schule gemeinsame Ideen für die Kooperation gesammelt. Inhaltlich ist möglich, was beide Partner sinnvoll finden: beispielsweise Betriebsbesichtigungen, Praktikumsplätze, Bewerbungstrainings, Azubis oder Experten im Unterricht, Technik-, Medien- oder Gesundheitsprojekte, Schülerfirmen, Lehrerfortbildungen oder Elternabende. Bereits bestehende Kooperationen können vertieft und verstetigt werden. Die Partnerschaften werden zunächst für ein Jahr geplant, sind aber langfristig angelegt. Ziel ist es, kurze Informationswege zwischen den Institutionen zu schaffen.

### Interesse an einer Bildungspartnerschaft?

Dann kontaktieren Sie die IHK!  
Aus- und Weiterbildung  
IHK Region Stuttgart  
Bezirkskammer Ludwigsburg  
Tina Neumeier  
Kurfürstenstraße 4, 71636 Ludwigsburg  
Telefon (0 71 41) 122 214  
tina.neumeier.lb@stuttgart.ihk.de  
Weitere Informationen und Beispiele finden Sie auf [www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de)  
unter der Dokumentennummer 16041



Liebe Leserin,  
lieber Leser,

*in der gegenwärtigen Zeit stehen die öffentlichen Haushalte mächtig unter Druck, weil die Einnahmen in einer bislang nie gekannten Größenordnung weggebrochen sind. Bund, Land und Kommunen stehen vor der großen Herausforderung, ihre Etats zu stabilisieren.*

*In Ludwigsburg haben wir in den vergangenen Jahren einen ehrgeizigen Konsolidierungskurs verfolgt. Wir haben mutig Strukturen verändert, um den Haushalt nachhaltig zu entlasten. Das bringt uns 2009 und 2010 trotz Finanz- und Wirtschaftskrise in die komfortable Situation, keine neuen Schulden aufnehmen zu müssen. Darüber sind wir sehr froh!*

*Aus vielen Gesprächen mit Vertretern der Wirtschaft wissen wir, dass die Logistik als bedeutender Bestandteil in der Wertschöpfung der Wirtschaft gilt. Nach intensiven Beratungen und kontroversen Diskussionen hat sich eine Mehrheit im Gemeinderat entschlossen, die Expansion eines Ludwigsburger Unternehmens zu ermöglichen. Aus unserer Sicht eine unverzichtbare Weichenstellung für den Standort Ludwigsburg.*

*Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre!*

*Ihr Werner Spec  
Oberbürgermeister*



# HINTERGRUND

Förderprogramm des Bundes: Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung

## Beruf und Familie sind vereinbar

**Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf steht ganz oben auf der Liste wichtiger Aufgaben. Die Stadt Ludwigsburg selbst investiert in diesem Jahr wieder 21 Millionen Euro in die Kinderbetreuung.**

Mit dem Förderprogramm des Bundesfamilienministeriums haben auch Unternehmen die Möglichkeit, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf aktiv zu fördern. Denn wer Eltern bei der Kinderbetreuung unterstützt, profitiert von verringerten Fehlzeiten, kürzerer Elternzeit und einer hohen Attraktivität als Arbeitgeber.



Das Förderprogramm des Bundesfamilienministeriums zur betrieblich unterstützten Kinderbetreuung wurde bis Ende 2010 verlängert. Dieses Programm wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert und unterstützt Unternehmen, die sich für die Betreuung der Kinder ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren. Gefördert werden zusätzliche Betreuungsgruppen für Mitarbeiterkinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr. Pro Platz gibt es einen Zuschuss in Höhe von maximal 50 Prozent pro Platz und Jahr. Interessant ist, dass auch mehrere Unternehmen gemeinsam eine Förderung erhalten können, wenn sie sich für die betriebliche Kinderbetreuung zusammenschließen.

**Voraussetzung für die Förderung ist:**

- die Schaffung von mindestens sechs neuen Plätzen für Kinder unter drei Jahren
- eine Betriebserlaubnis nach §45 SGB VIII



Diese Betriebserlaubnis ist über den Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg, Gabriele Ulrich, Telefon (07 11) 6375 426, erhältlich. Natürlich hilft auch die Abteilungsleiterin für Kinder und Familien der Stadt Ludwigsburg, Mandy Schober, unter der Telefonnummer (0 71 41) 910 3035 gerne weiter.

Weitere Informationen zur Förderung gibt es im Internet unter [www.erfolgs-faktorfamilie.de](http://www.erfolgs-faktorfamilie.de) oder bei der Servicestelle Betriebliche Kinderbetreuung Telefon (0800) 000 0945 oder (030) 284 09190.

Die Agentur für Arbeit Ludwigsburg berät Bewerber und Unternehmen

## Ausbildung gegen Fachkräftemangel

**Der Aufschwung kommt, und die Unternehmen sollten gut vorbereitet sein. Die Ausbildung des eigenen Nachwuchses wirkt Fachkräftemangel entgegen. Ein weiterer Grund ist der demografische Wandel: Erste Betriebe merken bereits rückläufige Bewerberzahlen. Die Ludwigsburger Arbeitsagentur bietet daher sowohl für Betriebe als auch für künftige Auszubildende Beratung und Hilfen an.**

In der Agentur für Arbeit Ludwigsburg setzen sich 17 Mitarbeiter sowie fünf Beraterinnen für akademische Berufe für die Berufsberatung der Jugendlichen ein. Den ersten Kontakt stellen die Berater meistens über Schulbesuche her. Im persönlichen Gespräch können dann notwendige Schritte für den Ausbildungs- und Berufs-

start besprochen werden. Das Serviceangebot ist breit gefächert, zum Beispiel Beratung bei der Berufswahl, Hilfe bei Bewerbungen oder finanzielle Unterstützung. Darüber hinaus stehen im BiZ, dem Berufsinformationszentrum, viele Medien zur Selbstinformation bereit.

Für die Unternehmen ist der Arbeitgeberservice der richtige Ansprechpartner. Das Serviceangebot umfasst viele Bereiche, darunter die Unterstützung bei der Suche nach dem richtigen Auszubildenden oder Mitarbeiter und die finanzielle Unterstützung. Die Firmen können dem Arbeitgeberservice ihre offenen Ausbildungsstellen melden, die dann auf Wunsch auch in der Jobbörse der Arbeitsagentur veröffentlicht werden können.

Servicrufnummer für Bewerber:  
**(0 18 01) 555 111\***

Servicrufnummer für Arbeitgeber:  
**(0 18 01) 66 44 66\***

\*) Festnetzpreis 3,9 ct/min;  
Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min



## Zehn Jahre Event- und Promotionsagentur pulsmacher Kreativ und erfolgreich

**Seit 1999 sorgen Jens Kenerski und Jochen Schroda mit ihrer Event- und Promotionsagentur für den richtigen Puls. Nun blickt die pulsmacher GmbH auf zehn Jahre beständiges Wachstum, unzählige spannende Projekte und intensive Kundenbeziehungen zurück.**

Die Ludwigsburger Kreativschmiede begann als kleine Agentur mit zwei Mitarbeitern und ist mittlerweile zu einem Team von über 20 Kreativen gewachsen, die täglich daran arbeiten, ihre Vision von „großartigen Momenten“ zum Leben zu erwecken. „Dass unsere anfängliche Vision von außergewöhnlichem Eventmarketing einmal eine solche Dimension annimmt, hätten wir uns damals nie träumen lassen“, sagt Geschäftsführer Jens Kenerski.

Als inhabergeführte Agentur blieb man dabei von Anfang an dem Standort Ludwigsburg treu. Die erste Station war das Film- und Medienzentrum, 2006 zog die Agentur in das Medienareal „Werkzentrum Weststadt“. Die Kunden kommen aus allen Ecken Deutschlands, und die entwickelten Marketingmaßnahmen, Events und Promo-

tions werden zum Teil international durchgeführt. Das Portfolio der Agentur umfasst den kompletten Bereich der Live-Kommunikation als Full-Service-Dienstleistung, inklusive einer eigenen Inhouse-Grafik-Unit, die für gestalterische Highlights sorgt.

In ihrem Jubiläumsjahr 2009 sind die pulsmacher besonders stolz darauf, sich laut Kreativranking 2009 der Fachzeitschrift Horizont zu den Top 10-Kreativen der Event-Agenturen in Deutschland zählen zu dürfen. Zudem wurde pulsmacher mit zahlreichen Awards ausgezeichnet. „Im Jahr der großen Wirtschaftskrise ohne Kurzarbeit und Personalkürzungen auszukommen, macht uns dabei besonders stolz“, sagt Geschäftsführer Jochen Schroda. Und somit passt es auch ins Bild, dass Ende November mit allen Kunden, Partnern und Freunden der Agentur richtig gefeiert wurde. Im Januar 2010 erschien das Jubiläumsmagazin der Agentur mit dem passenden Titel „Dekade1“.

Wer mehr erfahren möchte:  
Per E-Mail an [info@pulsmacher.de](mailto:info@pulsmacher.de)  
kann das Magazin angefordert werden.

Verehrte Leserinnen  
und Leser,

*nach dem Investitionsstau für IT-Dienstleistungen des Krisenjahres 2009 scheint sich die Stimmung für das neue Jahr deutlich zu verbessern. Laut Branchenindex des Verbandes BITKOM wird im 1. Quartal 2010 ein Umsatzplus erwartet. Zu dieser positiven Prognose führt nicht nur der private Konsum von Smartphones, mobilen Computern und anderen Endgeräten, sondern auch ein Anstieg bei der Nachfrage nach IT-Dienstleistungen. Die Finanzwirtschaft ist hierbei der stärkste Investor, gefolgt von den Energieversorgern.*

*Nach Einschätzung des Verbandes werden die Initiativen der Bundesregierung beim Aufbau intelligenter Netze positiv bewertet. Deutschland könnte unter anderem in den Bereichen Verkehr, Gesundheit und E-Energy eine internationale Vorreiterrolle einnehmen. Damit könnten in Deutschland wieder Exportschlager kreiert werden, die neue Arbeitsplätze schaffen und nachhaltig erhalten.*

*In Ludwigsburg können diese Potentiale in einer Vernetzung von IT-Dienstleistern und der Energiewirtschaft ausgeschöpft werden. Das ENERGETIKOM mit seinen Kompetenzen in den Bereichen Energie und Ökodesign stellt die ideale Plattform für gemeinsame Projekte dar.*

Herzlichst  
Ihr Tanino Bellanca,  
Medienbeauftragter der Stadt  
Ludwigsburg



Die pulsmacher GmbH ist eine Kreativ- und Projektsteuerungsagentur für die Bereiche Events, Promotions, Artists und Graphic. Das Unternehmen bietet das gesamte Spektrum an Beratung und Dienstleistungen der below-the-line-Kommunikation für Unternehmen, Organisationen und eigen initiierte Projekte. 23 Mitarbeiter bringen Innovation und ausgeprägte Branchenerfahrung ein. Die Kompetenzbereiche umfassen Consulting, Konzeption und Durchführung in den Bereichen Marketing-, Corporate-Public- und Exhibition Events, Incentives, Promotions und Event-, Promotion- sowie CD-Grafik.



Ludwigsburger Aussteller zogen ein positives Resümee

## CeBIT hat die Erwartungen übertroffen

**Mit ihrem starken Verlauf hat die CeBIT 2010 laut Mitteilungen der Deutschen Messe AG optimale Voraussetzungen für neues Wachstum gelegt. Sie hat die Erwartungen der Unternehmen deutlich übertroffen.**

Zahlreiche Unternehmen berichten über Zuwächse von bis zu 30 Prozent mehr Geschäftskontakten auf den Ständen im Vergleich zum Vorjahr. Investitionen im Volumen von mehr als zehn Milliarden Euro seien angeschoben worden. Die Branche scheint die Krise hinter sich zu lassen und aus Wachstumshoffnungen konkrete Geschäfte zu machen.

Die Präsenz Ludwigsburger IT-Unternehmen war leicht rückläufig. Die auf der Messe

vertretenen Firmen zogen unisono ein positives Resümee in Bezug auf Kontakte und potentiellen Umsatz. Die Firma Addison präsentierte am stilvoll in weiß designten Stand seine vielfältige Unternehmens-Software zur Optimierung betriebswirtschaftlicher Prozesse. Unter dem Motto „Smarte Lösungen mit Mehrwert“ zeigte die Firma LIS.TEC als IBM's größter High Value OEM Distributor seinen (zukünftigen) Geschäftspartnern Lösungen, die sowohl technologisch als auch durch smarte Lizenzierungsmodelle überzeugen.

CenterTools stellte die neueste Version seiner weltweit verbreiteten Data Loss Prevention Lösung DriveLock 6 vor, die neue Maßstäbe im Bereich Endpoint Security setzt und demonstriert, wie einfach und effizient

Datensicherheit sein kann. „Challenge MS Surface: Herausforderung bei Gestaltung und Entwicklung“ hieß das Motto des Beitrages der User Interface Design GmbH (UID) am Microsoft-Stand.

Mit einem Vortrag am Developer-Kino stellte das Ludwigsburger Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen den CeBIT-Besuchern das interaktive UID-Portfolio für den Multitouch-Tisch Surface vor. Am Beispiel dieser eigenentwickelten und in USA prämierten Anwendung zeigte UID, wie das Zusammenspiel von Benutzerfreundlichkeit, Software und Design zu einem optimalen Anwendungserlebnis beiträgt.

[www.cebit.de](http://www.cebit.de)

Die Eschgfäller GmbH vernetzt Architektur, Design und Grafik

## Raum- und Shop-Design neu definiert

**Für die Planung und Konzeption bei Innenausbau und Bauprojekten will die Eschgfäller GmbH Kreative der Bereiche Architektur, Design und Grafik vernetzen.**

Die Eschgfäller GmbH deckt in Sachen Innenausbau die ganze Projektpalette ab. Aus einer klassischen Schreinerei hat Firmengründer Peter Eschgfäller in über 35 Jahren ein modernes mittelständisches Unternehmen gemacht. Mit inzwischen 45 Mitarbeitern verwirklicht die Eschgfäller GmbH eine Vielzahl von Großprojekten wie den Innenausbau der Wilhelmgalerie in Ludwigsburg oder der Stuttgarter Domsingschule.

Vor zehn Jahren trat Alexander Eschgfäller in die elterliche Firma ein und entwickelte zu den Bereichen Innenausbau, Trockenbau und Türen und Zargen ein viertes Standbein: Er brachte sein Know-How als Architekt und Projektleiter ein. Seitdem ist die Eschgfäller GmbH nicht mehr nur Dienstleister, sie konzipiert und führt auch

Architekturprojekte durch. Alexander Eschgfäller setzt dabei nicht allein aufs eigene Unternehmen. Er begreift Architektur und Innenausbau nicht als Notwendigkeit, sondern als Chance zur Zusammenarbeit mit anderen Kreativen aus dem Bereich Design, Architektur und Handwerk.

Der Ansatz zeigt sich bei der Konzeption und Gestaltung von Ladengeschäften wie der Brillenmanufaktur, dem Modehaus Reiter und Pudel Orthopädie in Ludwigsburg sowie dem Bau der Villa K in Illingen-Schützlingen. Der Look der Brillenmanufaktur wurde von Eschgfäller konzipiert, auch die Bauleitung lag in seinen Händen. Die Lichtgestaltung und Grafik setzten unter seiner Leitung aber andere Unternehmen oder Freiberufler um.

Eschgfäller stellt sich für kommende Projekte eine Zusammenarbeit in einem Netzwerk aus Architekten und Designern verschiedener Bereiche wie Möbel, Licht oder Textil



vor. So sollen architektonische Konzepte verwirklicht werden, die moderne und zukunftsweisende Ladengeschäfte, Büroräume und Privathäuser schaffen.

[www.eschgfaelle.de](http://www.eschgfaelle.de)



Weltweit erfolgreich: 60 Jahre Goetze Armaturen aus Ludwigsburg

## Mehr Platz für Mensch und Maschine

**Ein langfristiger unternehmerischer Erfolg generiert sich aus Qualitätsprodukten, engagierten Mitarbeitern und zufriedenen Kunden. Diese durchaus nicht mehr selbstverständliche Gleichung hat sich die Goetze KG zur Unternehmensphilosophie gemacht.**

Seit mehr als 60 Jahren fertigt die Goetze KG Armaturen in Ludwigsburg anspruchsvolle Hochleistungs-Armaturen und -Ventile für alles, was unter Druck steht: Flüssigkeiten, Luft, Gase und Dämpfe aller Art. Dementsprechend sind Goetze-Produkte auch in den unterschiedlichsten Industrieerzeugnissen und -anlagen zu finden – von der Kaffeemaschine bis zum Kraftwerk, von der Lebensmittelfertigung bis zur Bohrinselfertigung.

Detlef Weimann führt das Familienunternehmen heute in dritter Generation. Seit der Übernahme hat er das Produktprogramm innovativ ausgebaut und den Umsatz schlicht verdoppelt. „Wir haben die vorhandenen Grundlagen und unternehmerischen Prinzipien genutzt und auf dieser Basis neue Geschäftsfelder erschlossen“, schildert der engagierte Unternehmer einen Baustein seines Erfolgs. Optisch dokumentieren ein neues Unternehmenslogo sowie eine geänderte Firmierung (bislange Gerhard Götz KG) die Neuausrichtung.

Neben diesen strukturellen Veränderungen haben die Eigentümer des Unternehmens umfangreich investiert. Letzten Sommer be-

gannen Neubau und Erweiterung der Werkshalle, die jetzt fertig gestellt ist. Bei deren Konzeptionierung wurde vor allem die Qualität der Arbeitsplätze und die Reduzierung von Emissionen in den Mittelpunkt gestellt.



Fertigungsroboter bei Goetze Armaturen

So lässt die Sheddach-Konstruktion mit ihren senkrechten Glasflächen nicht nur viel Licht in die neue Halle, sondern bietet auch reichlich Platz für Photovoltaikmodule zur autarken Energieversorgung. Die umweltfreundliche Hallenheizung arbeitet mit Wärmerückgewinnung und nutzt die im Fertigungsprozess entstehende Abwärme. Maschinen und Prüfräume sind im Interesse der Gesundheit der Mitarbeiter schallgeschützt. „Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter ist uns sehr wichtig“, betont Detlef Weimann. Ein weiterer Bauabschnitt, durch den das Unternehmen Lagerung und Logistik optimieren möchte, ist bereits geplant. Als Hochleistungsbauteile beeinflussen Goetze-Produkte maßgeblich die Sicherheit von Maschinen und Anlagen.

Temperaturen bis zu 400 Grad Celsius und Drücke bis zu 70 bar erfordern höchste Präzision in Materialauswahl und Fertigung. Dahinter steht eine kompromisslose Qualitätspolitik, die Firmenchef Weimann fortsetzt und Maschinen, Anlagen und Testeinrichtungen nach modernstem technischen Standard produzieren lässt. „Unseren Entwicklungsstab haben wir bereits von zwei auf fünf Mitarbeiter vergrößert und suchen weiterhin erfahrene Techniker und Ingenieure.“ Um qualifizierten Facharbeiternachwuchs zu sichern, hat Goetze darüber hinaus eine Ausbildungswerkstatt eingerichtet und bildet dort derzeit im Berufsbild des Industriemechanikers aus.

Mit seinem Qualitätsniveau hat sich das Unternehmen weltweit einen Namen gemacht – über die Hälfte der Produktion gehen in Auslandsmärkte. Derzeit baut Goetze die Marktpräsenz weiter aus und forciert deshalb die Messebeteiligungen im In- und Ausland. „Wir expandieren derzeit weltweit in alle Regionen – von Osteuropa über den Nahen Osten bis Südamerika“, so Detlef Weimann über den Kurs der Goetze KG, die erst jüngst eine Vertriebstochtergesellschaft in England eröffnet hat. Mit soliden Qualitätsprodukten lassen sich also auch in Zeiten wirtschaftlicher Rezession nachhaltige Erfolge erzielen, auch am Standort Ludwigsburg.

[www.goetze-armaturen.de](http://www.goetze-armaturen.de)

Die TARGOBANK hat in Ludwigsburg ihre Filiale neu eröffnet

## Unter neuem Namen weiter nah am Kunden

Die Citibank heißt jetzt TARGOBANK. Unter diesem Namen wurden am Montag, 22. Februar 2010, auch in der Ludwigsburger Filiale im Marstallcenter die Geschäftsräume der TARGOBANK neu eröffnet. Hier betreuen rund 15 Mitarbeiter rund 11.700 Kunden.

Die TARGOBANK AG & Co. KGaA betreut weltweit 3,4 Millionen Kunden in den Geschäftsbereichen Konto und Karten, Kredit und Finanzierung, Sparen und Geldanlage, Vermögen sowie Schutz und Vorsorge. Der Schwerpunkt liegt auf einer verständlichen Beratung mit klaren Kondi-

tionen und einfachen Produkten. Um nah am Kunden zu sein, betreibt die TARGOBANK 335 Standorte in über 200 Städten in Deutschland und ist telefonisch rund um die Uhr im Service-Center erreichbar.

[www.targobank.de](http://www.targobank.de)

PURIST ist seit 2003 als Objekteinrichter am Markt

## Fachmännische Unterstützung

**Die Firma PURIST ist als Objekteinrichter seit 2003 am Markt. Sie bietet Lösungen im Bereich der Raumplanung und -gestaltung an und ist als Vertriebspartner führender Markenhersteller ein zuverlässiger Lieferant und Servicedienstleister hochwertiger internationaler Möbelkollektionen. Im Sommer 2009 hat die PURIST GmbH die neuen Räumlichkeiten in der Reiterkaserne bezogen.**

Die Philosophie von PURIST ist es, den Kunden mit all seinen Bedürfnissen und Wünschen in Bezug auf Planung, Organisation und Koordination sowie dem kompletten Einrichten seiner Office-, Arbeits- und Wohnumgebung zu begleiten und fachmännisch zu unterstützen. Diese konstruktive Betreuung erfolgt in einer effektiven zeitlichen Abfolge, welche jeweils auf das Projekt abgestimmt ist.

Das PURIST-Team, zusammen mit den geschäftsführenden Gesellschaftern Yvonne Kreeb (studierte Diplom-Ingenieurin Innenarchitektur und gelernte Schreinerin) und Axel Kreeb (studierter Diplom-Ökonom) entwickelt in enger Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber auf den Nutzer zugeschnittene Konzepte, vorwiegend für die Büro- und Arbeitswelt beziehungsweise

den gewerblichen Kundenkreis. Ziel ist die Entwicklung eines Gesamtkonzepts, welches ausgehend von der Architektur Materialien, Formen und Farben sowie Know-how und Zulieferer aufeinander abstimmt, um am Ende ein optimales Ergebnis im Sinne des Kunden zu realisieren.

Ein Schwerpunkt ist in diesem Zusammenhang das große Sortiment der Möbelkollektionen, wie zum Beispiel Vitra, Fritz Hansen, THONET, Knoll International, Engelbrechts, Wilde+Spieth, Dietiker Switzerland, Casprini, Arper und rosso.

Auch die langjährige Zusammenarbeit mit erfahrenen Partnerfirmen, welche in den Bereichen Beleuchtung, textile Ausstattung, Farbe, Bäder und Küchen sowie Kunst und Handwerk stark sind, ermöglicht eine individuelle und flexible Gesamtplanung sowie eine effektive Realisierung der Projekte. Sämtliche Handwerksbetriebe, deren Schwerpunkte die Tradition sowie das moderne Design und die Perfektion des Handwerks per se sind, sind langjährig in der Branche und auf ihrem Fachgebiet sehr erfahren.

In den attraktiven Geschäftsräumen in der Barockstadt Ludwigsburg steht eine 250

Quadratmeter große Ausstellung für die Kundenberatung zur Verfügung. Die Räumlichkeiten sind in der denkmalgeschützten ehemaligen Reinhardt-Kaserne des 1997 gegründeten Film- und Medienzentrums Ludwigsburg. Nach Terminvereinbarung ist die Ausstellung gerne zu besichtigen.

[www.purist-design.de](http://www.purist-design.de)



**Ausstellung auf 250 Quadratmetern**

Zweiter Handwerkertag war wieder ein Erfolg

## Gelungener Dialog

**„Möglichst wenig übereinander reden, dafür möglichst viel miteinander“: Unter diesem Motto eröffnete Oberbürgermeister Werner Spec am 5. März in der Zollingerhalle den zweiten Ludwigsburger Handwerkertag.**

Wie schon die erste Veranstaltung vor zwei Jahren war auch dieses Treffen gut besucht. „Wir haben gerne zugesagt“, sagte Kreishandwerkermeister Albrecht Lang. Seine Zunft sei permanent in einem

guten Dialog mit der Stadt, so Lang weiter, dennoch seien einige der Tagesordnungspunkte „Dauerbrenner“. Dazu gehört das Vergabeverfahren bei öffentlichen Ausschreibungen und die neuen Wertgrenzen – ein Thema, über das Baubürgermeister Hans Schmid die Zuhörer ausführlich informierte.

Über die Neuregelungen bei den Sonderparkausweisen, die sich aus dem Handwerkertag 2008 ergeben haben, referierte

Gerald Winkler, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, und sagte den Handwerkern die geforderte Kulanz zu.

Den größten Diskussionsbedarf gab es beim Thema Schulabgänger. Mehrfach wurde aus der Runde die Ausbildungsqualifikation von vielen Hauptschülern in Frage gestellt. Die Stadt Ludwigsburg setzt deshalb schon im Vorschulalter an: 2010 werden über 42,5 Millionen Euro in die frühkindliche Bildung und die Schulen investiert, wie Andreas Reichert, Fachbereich Bildung und Betreuung, ausführte. „Wir können mit der Plattform des Handwerkertags nicht alle Probleme in Luft auflösen, aber Lösungsansätze finden“, sagte Oberbürgermeister Spec, der eine Wiederholung im Zwei-Jahres-Takt ankündigte.



## Beim Girls' Day erkunden Mädchen Männerberufe Zukunft erleben

**Am 22. April 2010 ist Girls' Day. Schülerinnen der Klassen 5 bis 10 erleben an diesem „Mädchen-Zukunftstag“ die Arbeitswelt in Technik, Handwerk, Ingenieur- und Naturwissenschaften. Die Mädchen haben die Möglichkeit, zukunftsorientierte Berufe zu erkunden, in denen Frauen bisher noch unterrepräsentiert sind.**

Möchten auch Sie interessierten Mädchen am Girls' Day einen Einblick in Ihr Unternehmen geben?

Dann tragen Sie Ihre Girls' Day-Aktion online unter [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de) ein. Informationen und Unterstützung erhalten Sie auch vom Regionalen Arbeitskreis Ludwigsburg, Ansprechpartnerin Hiltraut Vieth, (0 71 44) 178 44, [vieth@furiosa.org](mailto:vieth@furiosa.org).

Parallel zum diesjährigen Girls' Day finden in Ludwigsburg vielfältige Angebote für

Jungs zur Lebens- und Berufswegeorientierung statt. Auskünfte zum Boys' Day 2010 erteilen die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Ludwigsburg, Susanne Brückner, Telefon (0 71 41) 910 2497,



Fit im Umgang mit Technik

und die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Ludwigsburg Karin Lindenberger, Telefon (0 71 41) 137 428.

## Der Wiedereinstieg will gut vorbereitet sein Zurück in den Beruf

Für die Berufsrückkehr von Frauen gibt es viele gute Gründe. Der Wiedereinstieg will jedoch gut vorbereitet werden. Daher findet am 24. April 2010 der Infotag Wiedereinstieg statt. Von 9 bis 13.30 Uhr erfahren Interessentinnen beispielsweise, wie andere „Kinder – Küche – Karriere“ unter einen Hut bringen, wie ein Lebenslauf sinnvoll gestaltet wird, und wann Mini- und Midijobs Falle oder Chance darstellen.

Ansprechpartnerinnen: Susanne Brückner, Stadt Ludwigsburg, Telefon (0 71 41) 910 2497, Kathrin Ballandies, Mehrgenerationenhaus Ludwigsburg, Telefon (0 71 41) 974 4984, und Karin Lindenberger/Birgit Festag, Agentur für Arbeit Ludwigsburg, Telefon (0 71 41) 137 428 oder -185. Kinderbetreuung möglich,

Anmeldung bis 16. April 2010 unter (0 71 41) 910 2825.

[www.infoboersen-fuer-frauen.de/wiedereinstieg](http://www.infoboersen-fuer-frauen.de/wiedereinstieg)



## Veranstaltungen 2010

**16. bis 18. April**

Ludwigsburger Messe, Kunsteisbahn

**22. April**

Ludwigsburger Brotmarkt, Kirchstraße\*

**24. bis 25. April**

Auto-Frübling mit Verkaufsoffenem Sonntag, Innenstadt\*

**29. April bis 2. Mai**

Barocke Gartentage im Blühenden Barock

**4. bis 9. Mai**

Internationales Trickfilmfestival, Stuttgart/Ludwigsburg

**12. bis 22. Mai**

10. Ludwigsburger BrauTage, Rathaushof

**14. bis 17. Mai**

Ludwigsburger Pferdemarkt, Innenstadt\*

**21. bis 24. Mai**

Straßenmusikfestival im Blühenden Barock

**3. Juni bis 31. Juli**

Ludwigsburger Schlossfestspiele

**11. bis 13. Juni**

Retro Classics meets Barock, Blühendes Barock

**11. bis 13. Juni**

Bundesfestival Video, Filmakademie Baden-Württemberg

**13. Juni**

Kinderfest, Marktplatz und Rathausplatz\*

**19. und 20. Juni**

Neckarweihinger Kiesranzenfest mit Verkaufsoffenem Sonntag

**26. Juni**

Marktplatzfest

**3. Juli**

Musikfeuerwerk im Blühenden Barock

**10. Juli**

Citylauf in der Innenstadt

**24. Juli**

Klassik Open Air, Schloss Monrepos

Zusammengestellt von der Stadt Ludwigsburg (Fachbereich Film, Medien, Tourismus), ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Aktuelle Daten im Veranstaltungskalender unter [www.ludwigsburg.de](http://www.ludwigsburg.de).

\* Veranstalter: Stadt Ludwigsburg

Das Leuchtturm-Projekt wird fortgesetzt

## Brand zerstört ENERGETIKOM-Gebäude

**In der Nacht des 10. März 2010 ist in der Halle 2z in der Rheinlandstraße Feuer ausgebrochen. Die Flammen haben das Gebäude, das zum ENERGETIKOM – Kompetenzzentrum für Energie, Klimaschutz und Ökodesign und zum Sitz für bis zu zehn weitere Firmen und Einrichtungen umgebaut werden sollte, bis auf die Grundmauern zerstört. Die Brandursache ist noch unbekannt. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere Millionen Euro.**

Größer noch ist jedoch der immaterielle Schaden: In der umgebauten Halle 2z sollte Wirtschaftsminister Pfister im Juli das Kompetenzzentrum ENERGETIKOM eröffnen. Das Leuchtturmprojekt wurde von der Stadt Ludwigsburg initiiert, mit europäischen Mitteln gefördert und von der Wirtschaftsregion Stuttgart unterstützt. Die Werbeagentur Bassier, Bergmann und Kindler, die sich ebenfalls im Gebäude niederlassen wollte, plante sogar schon für Ende März den Einzug. „Angesichts der einmaligen Innenarchitektur der umgewandelten Industriehalle des privaten Investors bedeutet die Ver-

nichtung durch den Brand einen dramatischen Verlust“, erklärte dazu Oberbürgermeister Werner Spec. „Aufgrund der Dynamik, die die Konzeption des Energiekompetenzzentrums zwischenzeitlich bekommen hat, werden wir kurzfristig eine alternative Gebäudelösung suchen.“ Die Firmen, die sich im Kompetenzzentrum ansiedeln wollten, werden vorerst an ihren bisherigen Standorten verbleiben. Die Arbeit des Vereins Energetikom e.V. sowie der Ludwigsburger Energieagentur (LEA) werden weiterhin vom vorläufigen Standort im Werkzentrum Weststadt aus geleistet.



Weitere Informationen  
[www.energetikom.de](http://www.energetikom.de)

Jochen Raithel  
Telefon (0 71 41) 910 2248  
E-Mail: [j.raithel@ludwigsburg.de](mailto:j.raithel@ludwigsburg.de)

### Impressum / Redaktion:

#### Herausgeberin:

Stadt Ludwigsburg  
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung  
Wirtschaftsförderung  
Wilhelmstraße 1  
71638 Ludwigsburg  
Telefon: (0 71 41) 910 2168  
Telefax: (0 71 41) 910 3099  
E-Mail: [f.steinert@ludwigsburg.de](mailto:f.steinert@ludwigsburg.de)  
URL: <http://www.ludwigsburg.de>

#### Redaktion & Realisation:

Pressebüro et cetera  
Film- und Medienzentrum  
Königsallee 43  
71638 Ludwigsburg  
Telefon: (0 71 41) 125 220  
E-Mail: [ludwigsburg@pressebuero-etcetera.de](mailto:ludwigsburg@pressebuero-etcetera.de)

Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen, ebenso für fehlerhafte Angaben.



LUDWIGSBURG

**Haben Sie interessante Informationen für den Wirtschaftsbrief?  
Kann Ihnen die städtische Wirtschaftsförderung weiterhelfen?  
Haben Sie Wünsche/Anregungen? – Lassen Sie es uns wissen!**

## FAXANTWORT

Bitte schicken Sie diese Faxantwort an:

**(0 71 41) 910 3099**

oder senden Sie uns eine E-Mail an:  
[f.steinert@ludwigsburg.de](mailto:f.steinert@ludwigsburg.de)

Firma

Ansprechpartner

Telefon

E-Mail